

REGI DIE NEUE

wpo

Wirtschaftsportal Ost

Unsere Region.
Unser Potenzial.

wirtschaftsportal-ost.ch/unsere-region

Bereit für das Freilichtspiel

Wir haben mit drei Mitwirkenden von «Mein Bruder Klaus» in Fischingen gesprochen.

Seite 3

carwash

7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

G

GRÜNAU GARAGE

B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Schluss nach vier Jahren

Wieso Marc Rüdüsüli das Präsidium der Jungen Mitte Schweiz abgibt. Wir haben nachgefragt.

Seite 7

Zu kaufen gesucht

Bauland

(auch mit Abbruchobjekt)

schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent

Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Kampf ums Überleben: Der Buecherchorb Aadorf steht vor ungewisser Zukunft

Jahresverlust, Sparmassnahmen und drohende Schliessung – Genossenschaft will im Herbst über Zukunft entscheiden.

Aadorf – Die Krise des stationären Buchhandels macht auch vor Aadorf nicht halt. Der Buecherchorb, die kleine, aber engagierte Dorfbuchhandlung in Genossenschaftsform, hat ein weiteres schwieriges Jahr hinter sich. An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung musste Präsident Peter Bühler einen Verlust von 24'600 Franken verkünden – und fand dazu deutliche Worte: «Wenn man eine Genossenschaft gründet, stellt man sich vor, dass es wirtschaftlich stetig aufwärts geht. Leider ist das nicht der Fall.»

«Wenn man eine Genossenschaft gründet, stellt man sich vor, dass es wirtschaftlich stetig aufwärts geht. Leider ist das nicht der Fall.»

Medienpräsenz und treue Kundschaft
Die Buchhandlung buecherchorb.ch wurde vor knapp fünf Jahren mit viel Idealismus gegründet. Seither kämpft sie mit dem wirtschaftlichen Überleben – trotz grosser Bekanntheit in der Region. «Wir sind in den lokalen Medien sehr präsent, man kennt uns», betonte Bühler an der GV. Und auch im Interview nach der Versammlung zeigt er sich ratlos: «Man kennt uns, man schätzt uns, aber wir kommen umsatzmässig nicht wirklich in die Gänge.» Dabei habe der Laden eine treue Stammkundschaft und sei fester Bestandteil des Aadorfer Kulturlebens. Trotzdem reicht das nicht aus. «Dass



«Man kennt uns, man schätzt uns, aber wir kommen umsatzmässig nicht wirklich in die Gänge», sagt Peter Bühler, Präsident der Genossenschaft Buecherchorb.

sich die Bevölkerung nicht mehr mit einer lokalen Buchladengenossenschaft solidarisiert, ist enttäuschend – auch wenn es leider dem Zeitgeist entspricht», so Bühler. Einen besonders ernüchternden Moment erlebte Bühler im vergangenen Jahr, als eine medienwirksame Initiative keine spürbare Wirkung zeigte: «Ich war enttäuscht, als ich trotz viel Lob für die Idee einer «Lesestadt Aadorf» keine Umsatzveränderungen feststellen konnte. Das zeigt: Öffentliches Interesse heisst noch lange nicht wirtschaftlicher Erfolg.»

Sparmassnahmen angekündigt – und eine offene Zukunftsdebatte
Der Verwaltungsrat plant nun erste Konsequenzen. Bereits an der GV kündigte Bühler Sparmassnahmen an, etwa bei den beliebten Kundenkarten. «Es geht bei den einzelnen Beträgen nicht um viel – vielleicht fünf bis zehn Franken pro Kunde –, aber in der Summe macht das schnell mehrere tausend Franken aus. Wir hoffen, dass unsere Kundinnen und Kunden dafür Verständnis zeigen. Wir machen das ja nicht

«Ich war enttäuscht, als ich trotz viel Lob für die Idee einer «Lesestadt Aadorf» keine Umsatzveränderungen feststellen konnte. Das zeigt: Öffentliches Interesse heisst noch lange nicht wirtschaftlicher Erfolg.»

zum Spass.» Doch Sparmassnahmen allein werden nicht ausreichen. Das finanzielle Polster der Genossenschaft ist beinahe aufgebraucht, ein weiteres Verlustjahr könnte das Ende bedeuten. Deshalb kündigte Bühler für November eine ausserordentliche Generalversammlung an. Bis dahin will der Vorstand eine vertiefte Analyse vornehmen und verschiedene Szenarien ausarbeiten – von einer Rekapitalisierung über eine Neupositionierung bis hin zur möglichen Schliessung. «Der Verwaltungsrat ist ergebnisoffen», betont Bühler. «Was wir nicht können: Weitermachen wie bisher.» Gespräche mit potenziellen Geldgebern oder Partnern habe es noch keine gegeben – zunächst wolle man intern alle Optionen prüfen. Klar ist für Bühler: «Wir müssen das Kundenverhalten verstehen lernen. Dieses muss sich auf breiter Basis ändern, damit sich der Betrieb langfristig tragen kann.»

Rückblick mit gemischten Gefühlen
Auf die Frage, ob er im Rückblick etwas anders gemacht hätte, antwortet Bühler offen, aber pragmatisch: «Im Nachhinein ist man immer gescheiter. Strategisch oder organisatorisch hätte man sicher anders entscheiden

können – aber das ist müssig zu diskutieren. Man muss mit dem Leben, was ist, und von hier aus weiterdenken.» Ein Vergleich mit dem Arenenberg – einem ebenfalls strukturell herausgeforderten Ort mit schöner Lage, aber schwachen Zahlen – sorgte bei der Versammlung für Aufmerksamkeit. «Der Vergleich hinkt etwas, aber er sollte illustrieren, dass auch ein gutes Konzept und ein engagiertes Team nicht reichen, wenn die Nachfrage fehlt.»

Hoffnung trotz schwieriger Lage
Trotz aller Herausforderungen will der Vorstand nicht kampflös aufgeben. Die Generalversammlung hat den Verantwortlichen das Vertrauen ausgesprochen – und signalisiert damit auch die Bereitschaft, aussergewöhnliche Massnahmen mitzutragen. Wie es mit dem Buecherchorb weitergeht, wird sich im Herbst zeigen. «Wir gehen diesen Prozess seriös an», verspricht Bühler. Doch klar ist: Ohne ein Umdenken in der Bevölkerung und ohne neues Engagement – finanziell wie ideell – wird es schwer, den Laden in seiner heutigen Form zu erhalten.

«Wir müssen das Kundenverhalten verstehen lernen. Dieses muss sich auf breiter Basis ändern, damit sich der Betrieb langfristig tragen kann.»

«Wir gehen diesen Prozess seriös an.»

Jan Isler

Alkohol am Steuer sorgt für Polizeieinsatz

Betrunkener Lenker kommt von der Fahrbahn ab.

Häuslenen/Region – In der Nacht auf Sonntag kam es auf der Aumühlestrasse in Frauenfeld zu einem Selbstunfall. Ein 34-jähriger Autofahrer verlor in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam schliesslich im angrenzenden Waldstück zum Stillstand. Verletzt wurde niemand. Der entstandene Sachschaden beträgt mehrere tausend Franken, schreibt die Kantonspolizei Thurgau. Wie die Kantonspolizei Thurgau mitteilt, ereignete sich der Unfall kurz nach 2.30 Uhr. Der Mann war in Richtung Häuslenen unterwegs, als er aus bislang ungeklärten Gründen rechts



Beim Selbstunfall blieb der Fahrer unverletzt.

Bild: Kantonspolizei Thurgau

von der Strasse abkam. Gemäss eigenen Angaben hatte er während der Fahrt auf sein Mobiltelefon geschaut. Eine Atemalkoholmessung ergab bei dem aus der Slowakei stammenden Lenker einen Wert von 0.79 Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft. Zudem stellte sich heraus, dass das Fahrzeug ohne gültigen Versicherungsschutz unterwegs war. Die Polizei entzog dem Mann den Führerausweis vor Ort zuhanden des Strassenverkehrsamts. Die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang sind im Gange.

Jan Isler

Unwetter sorgt für unruhigen Sonntag

Hinterthurgau – Der sonnige Start in den Sonntag endete für viele ungemütlich: Am Nachmittag zogen teils heftige Gewitter über die Region. Der Bund rief aufgrund möglicher Sturmböen die Gefahrenstufen 3 und 4 aus. Trotz des wechselhaften Wetters blieben die Temperaturen mit rund 27 Grad sommerlich warm. Ab Morgen wird es dann nochmals heisser.

Jan Isler



WITZ DES TAGES



Ein Fussballer schimpft nach einem verlorenen Spiel über den Schiedsrichter. «Dem trete ich in den Hintern!», ruft er. Sagt sein Kollege: «Lass das, heute triffst Du eh nicht.»

Die Tour de Suisse kommt in die Region



Hinterthurgau – Die diesjährige Tour de Suisse durchquert heute, am Freitag und am Samstag die Region Hinterthurgau. Feuern auch Sie die Radrennfahrer an, allen voran Stefan Küng vom VC Fischenz. Heute fährt die Werbekolonne um 13.30 Uhr durch Aadorf und das Fahrerfeld folgt um 14.30 Uhr. Weiter geht die Tour über Ifwil, Balterwil und Oberwangen, wo sie um 13.50 respektive 14.50 Uhr durchfahren. Am kommenden Freitag durchfährt die Werbekolonne um zirka 14.20 Uhr Fischenz, Sirmach und St. Margarethen (14.35 Uhr) sowie das Fahrerfeld rund eine Stunde später die Hinterthurgauer Strassen. Und am Samstag ist die Tour de Suisse nochmals unterwegs, und zwar die Werbekolonne um 11.50 Uhr am Rütschberg von Ettenhausen herkommend und die Rennfahrer überqueren den Rütschberg um zirka 12.50 Uhr. Leider ist der bereits auf der ersten Etappe gestürzte Stefan Bissegger (Eschlikon) aufgrund seiner Sturzverletzungen nicht mehr mit dabei.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Reklame

BENEFO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Sirmacher Gewerbeapéro: Vernetzung, SIGA26 und Stolz auf den Standort

Kürzlich trafen sich zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer zum Austausch, zur Vernetzung und zur Diskussion in sommerlicher Atmosphäre.

Sirmach – Bei strahlendem Frühsommerwetter versammelten sich zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer zum traditionellen Gewerbeapéro der Gemeinde Sirmach und des Gewerbevereins. Gastgeberin des diesjährigen Anlasses war die Firma Rey Technology – ein tolles Beispiel für Innovation am Wirtschaftsstandort Sirmach.

Auftragsvolumen in der Gemeinde

Gemeindepräsident Beat Schwarz begrüsst die Anwesenden herzlich und hob die Bedeutung des Gewerbes für die Gemeinde hervor: «Es freut mich sehr, Sie heute hier begrüssen zu dürfen – und ich danke Ihnen allen, dass Sie Sirmach wirtschaftlich mittragen, mitgestalten und vorwärtsbringen.» Ein zentrales Thema seiner Ansprache war die Entwicklung des Sirmacher Gewerbegebiets, die Dreifachsporthalle Grünau sowie die Zone+. So konnten bei der neuen Sporthalle beispielsweise über zwei Millionen Franken Auftragsvolumen an Sirmacher «Büezer» vergeben werden.

Stolz darauf, wo man arbeiten darf

Auch Markus Kopp, Präsident des Gewerbevereins, zeigte sich stolz auf die Geschichte und Entwicklung des Wirtschaftsstandorts: «Sirmach ist ein attraktiver Ort für Unternehmen jeder Art – das haben schon unsere Vorfahren eindrücklich bewiesen.» In seiner Rede blickte er auf die industrielle Geschichte des Ortes zurück, unter anderem auf die 1857 gegründete Weberei und die Möbelproduktion bis 1992.



Markus Kopp (links) und Gemeindepräsident Beat Schwarz (rechts) beim offiziellen Teil des Gewerbeanlasses.



Ein besonderes Anliegen war Kopp zudem das Projekt Wil West, ein interregionales Entwicklungsprojekt mit grosser Bedeutung für die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze im Hinterthurgau. «Ich möchte Euch dieses Projekt ans Herz legen – es liegt an uns, ob im Hinterthurgau weiteres Industrie- und Gewerbeland entsteht oder nicht.»

Fokus auf die SIGA26

Die Mitglieder des Gewerbevereins sowie Vertreter der Gemeinde nutzten die Gelegenheit, um sich zu vernetzen, neue Projekte anzureissen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Als kleines Highlight kündigte Kopp den nächsten Herbstanlass am 24. September sowie die Durchführung der Gewerbesmesse SIGA26 vom 23. bis 25. Oktober 2026 an. Markus Kopp informierte die Anwesenden, dass das OK bereits im Mai gegründet wurde und erfreulicherweise alle Ressorts besetzt

werden konnten. Die nächste OK-Sitzung ist für den 26. August angesetzt, woraufhin die Mitglieder offiziell angeschrieben werden. Die Messe soll im Grundsatz das Erscheinungsbild der SIGA22 beibehalten, jedoch mit leichten Anpassungen. Besonders wies Kopp darauf hin, dass für Unternehmen, die noch nicht Mitglied beim Gewerbe Sirmach sind, der Ausstellungstarif 20 % höher ausfällt – ein weiterer Anreiz für eine Mitgliedschaft. «Eine Mitgliedschaft lohnt sich nur schon für die SIGA», betonte Kopp. Zum Abschluss bedankte er sich beim gesamten Vorstand des Gewerbevereins und der Gemeinde für die Organisation: «Es macht mir immer wieder grosse Freude, mit Euch Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen.» Mit einem Zitat von Henry Ford verabschiedete er sich: «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.»

Sirmacher Lösungen für die ganze Welt

Im Anschluss an die offiziellen Ansprachen stellte Michael Rey, Geschäftsführer der gastgebenden Firma Rey Technology, das Unternehmen vor. Die in Sirmach ansässige Firma ist spezialisiert auf ganzheitliche Automatisierungslösungen – von der Entwicklung über die Fertigung bis zur Inbetriebnahme. Mit innovativer Technologie, einem starken Fokus auf Qualität und Kundennähe hat sich Rey Technology als verlässlicher Partner in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Softwareentwicklung etabliert. Nach der Präsentation erhielten die Gäste die Möglichkeit, im Rahmen von Führungen einen exklusiven Einblick in den modernen Hauptsitz des Unternehmens zu gewinnen – ein spannender Blick der rege genutzt wurde.

Jan Isler ■

Marco Schlittler in den Gemeinderat gewählt

Bichelsee-Balterwil – Am vergangenen Sonntag stand der zweite Wahlgang für die Ersatzwahlen in den Gemeinderat von Bichelsee-Balterwil statt. Im ersten Wahlgang wurde Christian Schaerer bereits mit absolutem Mehr gewählt. Marco Schlittler setzte sich im zweiten Wahlgang mit 252 Stimmen durch. Melanie Zweifel erhielt 225 Stimmen und Mike Stucki deren 114. Somit ist der Gemeinderat von Bichelsee-Balterwil wieder komplett mit Christoph Zarth als Gemeindepräsident und den bisherigen Andreas Krucker, Janik Bosshard, Jacqueline End und Dario Holenstein.

Brigitte Kunz-Kägi ■



Marco Schlittler schaffte im zweiten Wahlgang den Sprung in den Gemeinderat.

Jetzt unsere Website besuchen

In eigener Sache – Sie möchten wissen, wer in unserem Team ist, bis wohin unsere Zeitung verteilt wird oder was ein Inserat kostet? Alle wichtigen Informationen rund um die Hinterthurgauer Lokalzeitung finden Sie auf unserer Website www.regidieneue.ch. Auf unserer Homepage bleibt so gut wie keine Frage unbeantwortet. Möchten Sie eine Todesanzeige, ein Inserat oder einen spannenden Tipp aufgeben? Scannen Sie den QR-Code unten und melden Sie sich direkt bei uns.



Redaktion ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

das Kassensystem
CIPOS.ch

AdWork AG
Wilerstrasse 9
9542 Münchwil

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9° 24°	10° 26°	12° 27°	12° 25°

«Mein Bruder Klaus» steht in den Startlöchern

Mit dabei sind auch drei Akteure aus unterschiedlichen Bereichen mit Hinterthurgauer Wurzeln.

Fischingen – Ein Krieger, der zum Einsiedler wird – und ein moderner Mann, der nach Halt sucht. «Mein Bruder Klaus», das neue Freilichtspiel der Bühne Thurtal, erzählt eine Geschichte auf zwei Zeitebenen: die des Schweizer Nationalheiligen Niklaus von Flüe im 15. Jahrhundert – und die des fiktiven Matteo in der Gegenwart, der sich nach einer persönlichen Krise neu orientieren muss. Gemeinsam ist beiden Figuren die Suche nach Sinn, Orientierung und Frieden. Gespielt wird im Juli ausserhalb Klosters Fischingen und im August am Seeufer von Rapperswil-Jona. Ein Freilichttheater in zwei atmosphärisch vollkommen unterschiedlichen Kulissen – mit einer Spielzeit von rund 2 ½ Stunden inklusive Pause.

Gemeinsam etwas bewegen
Über 60 Mitwirkende, von der Gastronomie über die Technik bis zur Hauptrolle, sorgen dafür, dass das Projekt gelingt. Einer, der die Fäden auf der Bühne zusammenhält, ist Regisseur Oliver Kühn aus Sirnach. Er kam ursprünglich eher zufällig zum Projekt – und ist begeistert: «Ich habe die Proben- und Schauspielerinnen und Schauspieler so noch nie erlebt. Alle ziehen mit, alle wollen das – alle Zahnradchen greifen ineinander. Das funktioniert. Es ist viel Arbeit, aber ich freue mich extrem auf die Premiere.» Auch die Schauspielerin und Sängerin



Oliver Kühn, Tanja-Mercedes Rieger und Martin Baur freuen sich auf die Premiere des Freilichtspiels «Mein Bruder Klaus».

Tanja-Mercedes Rieger ist voller Vorfreude. Die im Hinterthurgau verwurzelte Theaterfrau steht seit ihrer Jugend auf der Bühne. «Ich konnte schon früh mit dem Textlernen beginnen und freue mich unglaublich auf das Stück – besonders auf die Atmosphäre im

Kloster Fischingen. Das wird sicher etwas ganz Besonderes.» Sie spielt die Doppelrolle Trudi. An der Premiere in Fischingen am 4. Juli übernimmt ihre Schauspielkollegin Claudia Ulrich. Wer wann spielt ist online ersichtlich. Für die musikalische Leitung ist

Martin Baur verantwortlich – Ur-Sirnacher, Cellist, Dirigent und Chorleiter. Er bringt grosse Erfahrung aus Kirchen- und Laienchören mit und sagt über die musikalische Arbeit: «Der musikalische Teil des Stücks hat mir besonders viel Freude gemacht

– vor allem auch die Arbeit mit dem Chor. Musik trägt das Stück mit, sie verbindet die Zeiten und Emotionen.»

Theater, das zu den Menschen kommt
Für Kühn ist das Projekt mehr als eine klassische Inszenierung: «Ich finde den Gedanken schön, dass das Theater zu den Leuten geht. Dass es nicht nur Bühne – Vorhang – Publikum ist, sondern ein gemeinsames Erlebnis. Und genau das wird hier passieren.» Was dabei besonders in die Karten spielt, ist der viele Platz. Die Bühne wird an der Nordostseite des Klosters aufgestellt, was für eine besondere Atmosphäre sorgt. Alle wichtigen Informationen sind unter www.mein-bruder-klaus.ch zu finden.

Jan Isler ■

Wir schicken Sie ans Freilichtspiel

Die Bühne Thurtal und REGI die neue verlosen gemeinsam zwei Tickets für eine Aufführung von «Mein Bruder Klaus» im Kloster Fischingen – an einem Datum nach Wahl. Machen Sie mit: Schreiben Sie uns per E-Mail an redaktion@regidieneue.ch oder per Post an Kettstrasse 40, 8370 Sirnach, weshalb Sie das Stück gerne sehen möchten. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2025.

Das Kloster Fischingen stellt die Weichen für die Zukunft

Katrin Schaubberger als neue Präsidentin des Vereins Kloster Fischingen gewählt.

Fischingen – 94 Mitglieder und neun Gäste folgten kürzlich der Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Kloster Fischingen. Die Veranstaltung im festlichen Rahmen war geprägt von Dank, Weitblick – und einem personellen Wechsel an der Spitze des Vereins. Der scheidende Präsident Bruno A. Hubatka eröffnete die Versammlung und führte angenehm durch die Versammlung.

Jahresbericht und Finanzen ohne Gegenstimmen angenommen
Hubatka blickte in seinem letzten Jahresbericht auf ein bewegtes Jahr 2024 zurück, das der Verein in vielen Bereichen erfolgreich abschliessen konnte – trotz wirtschaftlich weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen. «2024 wird als Jahr in die Vereinsgeschichte eingehen, in dem viele Weichen gestellt wurden», betonte Hubatka. Der Fokus habe auf Konsolidierung, nachhaltiger Entwicklung und der Umsetzung der durch den Kanton Thurgau mitfinanzierten Zukunftsprojekte gelegen. Die Versammlung nahm den Jahresbericht mit Applaus entgegen und genehmigte die Jahresrechnung einstimmig. Auch der Dank an die Mitarbeitenden, die Vereinsmitglieder und Förderer zog sich wie ein roter Faden durch den Abend.

Wechsel im Präsidium und neuer Vorstand
Nach mehreren Jahren engagierter Leitung trat Bruno A. Hubatka von seinem Amt als Präsident zurück. Mit Katrin



Bruno A. Hubatka verabschiedete sich nach mehreren Jahren engagierter Tätigkeit als Präsident des Vereins Kloster Fischingen. Katrin Schaubberger wurde an der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Schaubberger wählten die Anwesenden eine erfahrene Nachfolgerin aus den eigenen Reihen zur neuen Präsidentin des Vereins. Die Wahl erfolgte einstimmig und in globo, ebenso wie die Neuwahlen von Urs Obrecht, Marcel Ogg und Stefan Volken in den Vereinsvorstand. «Ich danke für das Vertrauen und freue mich, diesen besonderen Ort gemeinsam mit Vorstand, Geschäftsleitung und Mitgliedern in die Zukunft zu führen», sagte Schaubberger nach der Wahl.

Zuversicht trotz Herausforderungen
Im Jahresbericht war auch zu lesen, dass der Verein weiterhin auf externe Unterstützung angewiesen bleibt – trotz erfreulicher Entwicklungen etwa in der Hotellerie, der Förderschule und der Schreinerei. Mit den zweckgebundenen Mitteln aus dem Thurgauer



Chancenpaket wurden erste Projekte angestossen, deren langfristige Wirkung nun schrittweise sichtbar werden soll. Anschliessend wurde Stefanie Neumeister Peter verabschiedet und ihr wurde für die achtjährige Vorstandsarbeit gedankt. «Ich danke dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit», sagt sie. Die Mitgliederversammlung endete ebenfalls mit einem herzlichen Dank an den abtretenden Präsidenten. «Bruno Hubatka hat mit seiner ruhigen und klugen Art viel für das Kloster Fischingen bewegt», würdigte Geschäftsführer Benjamin Gsell das Wirken seines Vorgängers im Jahresbericht. Die grosse Zustimmung an der Mitgliederversammlung lässt hoffen, dass das Kloster Fischingen weiterhin auf ein starkes Fundament bauen kann.

Jan Isler ■



Das Kloster Fischingen gehört zu einer der wichtigsten Kulturinstitutionen im Hinterthurgau.

Einweihungsfest des neuen Fussballplatzes bei brütender Hitze

Am vergangenen Samstag luden die Gemeinde Eschlikon und der FC Eschlikon zum Einweihungsfest des neuen Fussballplatzes ein. Die Hitze dominierte an diesem Anlass.

Eschlikon – Schattenplätze waren gefragt. Trotz Badiwetter kamen viele Fussballfans sowie Interessierte und liessen sich das Fest nicht entgehen. Nicht nur die Kinder hatten Spass am Torwandschiessen, der Autogrammstunde mit den Spielern des FC Wil, dem Speedmaster und den offerierten Softeis.

Fussball spielen in der brütenden Hitze

Als erste Mannschaft traten die Junioren C zu ihrem Spiel gegen die Mannschaft des FC Gossau an, welches sie souverän mit 5:1 gewannen. Danach waren die Frauen der 3. Liga an der Reihe. Die Eschlikerinnen verloren das hart umkämpfte Spiel gegen den FC Balzers mit 2:3. Nach den Feierlichkeiten stand das Eröffnungsspiel zwischen den Herren der 4. Liga des FC Eschlikon gegen den FC Frauenfeld an. Das erste Spiel auf dem neuen Platz ging mit 1:2 verloren. Besonders stolz waren die kleinen Fussballerinnen und Fussballer des FC Eschlikon, welche vor dem Spiel mit den «Grossen» an der Hand einlaufen durften.

Fussball verbindet

Im Laufe des Nachmittags äusserte sich der Präsident des FC Eschlikon, Wolfgang Klein, zufrieden mit dem Einweihungsfest. Diverse Persönlichkeiten nahmen die Gelegenheit wahr,

um an der offiziellen Eröffnung das Wort zu ergreifen. Ehrenpräsident Ubaldo Baldo war bei der Gründung des FC Eschlikon mit dabei. «Vor 50 Jahren sah diese Wiese hier noch ganz anders aus, mit Löchern und Steinen versehen.» Mit der Bitte, Sorge zum Platz zu halten, schloss er seine Rede. Wolfgang Klein sagte, dass man sich als Mitglied einer Mannschaft durchsetzen müsse, aber auch den Entscheid eines Schiedsrichters akzeptieren, Kompromisse eingehen, nachgeben, aber auch die Führung übernehmen können, um den Teamgeist zu entwickeln. «Fussball verbindet nicht nur in der eigenen Mannschaft, sondern auch in der Gesellschaft und wie man heute sieht, die Einwohnerinnen und Einwohner der ganzen Gemeinde und alle Fussballfans.» Gemeindepräsident Bernhard Braun meinte: «Der beste Weg, um eine Idee zu verwirklichen ist, dass man damit beginnt.» Sein Dank ging an die am Projekt involvierten Personen und Unternehmen sowie die Eschliker Bevölkerung. Danach war es an Patrick Küng, Präsident des Thurgauer Fussballverbandes, vor das Mikrofon zu treten. «176 Nationen spielen in der Schweiz Fussball. Beim FC Eschlikon sind über 260 Spielerinnen und Spieler registriert aus 16 Nationen. Dazu kommen über 20 Trainerinnen und Trainer sowie viele ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer.» Als letzter Redner trat der ehemalige Vereinspräsident Walter Künzler vor die Gäste. Stolz sagte er zum Schluss: «Das Resultat kann sich sehen lassen. Der FC hat einen Begegnungsplatz geschaffen. Freude herrscht.» In geselliger Runde und vielen kühlenden Getränken gingen die Feierlichkeiten noch lange nicht zu Ende.

Brigitte Kunz-Kägi



Heisser Nachmittag und eiskalte Effizienz – Wängi belohnt sich mit dem Aufstieg

Der FC Wängi gewinnt das entscheidende Heimspiel gegen den FC Uznach mit 4:0 und sichert sich damit souverän den Aufstieg in die 2. Liga.

Wängi – Ein Sommernachmittag wie gemalt – und einer, der in Wängi in Erinnerung bleiben wird. Während sich beim gleichzeitig stattfindenden Sponsoren-Apéro Persönlichkeiten wie HC Thurgau-Spieler Kevin Kühni, Keeper Mathieu Croce und Super-League-Spieler Yael Aeberhard unter die Gäste mischten, kochte auf dem Platz die Spannung hoch. Mit einem Sieg war der Aufstieg für den FC Wängi zum Greifen nah – und die Mannschaft enttäuschte nicht. Schon in den Anfangsminuten war Feuer in der Partie. Beide Teams agierten engagiert, mit offenem Visier und klaren Ambitionen. Bereits in der 4. Minute sorgte G. Tedesco für das erste Ausrufezeichen: Mit einem Dribbling, das selbst auf Insta-Reels Platz finden würde, setzte er M. Schneider mustergültig in Szene. Doch dessen Abschluss verfehlte das Ziel knapp – erste Aufregung garantiert. Uznach meldete sich in der 9. Minute erstmals gefährlich: Captain C. Steiner kam nach einem schnellen Angriff zum Abschluss, doch der Ball wollte nicht ins Netz. Nur drei Minuten später blockte der umsichtige M. Tedesco einen Schuss von P. Schärer – ein wichtiger Moment, der Wängi



Der FC Wängi ist souverän in die 2. Liga aufgestiegen. REGI Die Neue gratuliert den Wängener Spielern und dem gesamten Verein, der somit für ein grosses Highlight am vergangenen Wochenende gesorgt hat.

in der Spur hielt. In der 18. Minute war es dann soweit: Wieder war es G. Tedesco, der diesmal seinen jüngeren Bruder M. Tedesco bediente. Mit einer Finte, die zwei Uznacher Verteidiger ins Leere laufen liess, tankte sich M. Tedesco durch und netzte eiskalt zum 1:0 ein – die Grosswies bebte. Wängi drückte weiter. In der 26. Minute segelte ein Eckball von D. Bommer in den Strafraum, wo Br. Rast mit einem spektakulären Flugkopfball an die Latte köpfte – nur das Aluminium verhinderte den zweiten Treffer. Ein Raunen ging durch die Zuschaueränge. Zwei Minuten später war es

dann doch soweit: S. Böhi zirkelte eine massgeschneiderte Flanke auf M. Schneiders Kopf, der mit perfektem Timing das 2:0 erzielte – ein Treffer wie aus dem Lehrbuch. Kurz vor der Pause wurde Torhüter S. Keller noch einmal geprüft: Nach einem satten Schuss von S. Kemp tauchte er blitzschnell ab und hielt den Vorsprung fest. Auch eine Ecke überstand Wängi unbeschadet – mit einem kühlen Kopf trotz der Hitze ging es zum Pausentee. Oder eher: Pauseneistee. Die zweite Halbzeit begann kontrolliert, souverän, abgeklärt. Zwar wurden klare Chancen seltener, doch Wängi



bestimmte weiter das Spielgeschehen. In der 59. Minute dann der nächste Höhepunkt: M. Tedesco schnappte sich an der Mittellinie den Ball, ignorierte die «Schüüüss»-Rufe gekonnt, zog nach einer gefühlten Ewigkeit aus zirka 20 Metern ab – Lattentreffer. M. Schneider schaltete am schnellsten, schnappte sich den Abpraller und netzte mit einem satten Schuss zum 3:0 ein. Uznach versuchte es, doch gefährliche Aktionen blieben Mangelware. Ein Kopfballversuch von S. Steiner in der 73. Minute ging deutlich daneben. Den Schlusspunkt setzten erneut die Tedesco-Brüder: In der

74. Minute eroberte M. Tedesco im Mittelfeld den Ball, leitete einen schnellen Gegenangriff ein. Über G. Tedesco, der den Ball über die Abwehr chippte, landete das Leder wieder bei seinem Bruder – dieser legte uneigennützig quer auf P. Schneider, der zum 4:0 einschob. Teamplay in Reinkultur. Der FC Wängi spielte das Spiel abgeklärt zu Ende, liess nichts mehr anbrennen und feierte nach dem Schlusspfiff den hochverdienten Sieg – und den sicheren Aufstieg. Die Grosswies explodierte – Wängi ist bereit für die 2. Liga.

Raphael Blöchlinger

D-Junioren des SC Aadorf holen sich den Meistertitel in der höchsten Liga

Mit einem spektakulären 14:1-Sieg gegen den FC Herisau sichern sich die D-Junioren des SC Aadorf den ersten Platz in der höchsten Liga.

Aadorf – Die D-Junioren des SC Aadorf haben allen Grund zur Freude: Am letzten Spieltag am vergangenen Samstag der Saison gewinnen sie mit einem eindrucklichen 14:1 gegen den FC Herisau und sichern sich dadurch – mit dem entscheidenden besseren Torverhältnis – den Meistertitel in der höchsten D-Junioren-Liga. Die Mannschaft zeigte über die ganze Saison hinweg grossen Teamgeist, spielerisches Können und enorme Leidenschaft. Der deutliche Sieg im letzten Spiel krönte eine erfolgreiche Kampagne, bei der man sich gegen starke Konkurrenz



Die D-Junioren des SC Aadorf jubeln über den Meistertitel – der 14:1-Sieg gegen den FC Herisau sichert den ersten Platz in der höchsten Liga. Eine tolle Leistung der jungen wilden Aadorfer.



durchsetzen konnte. Auch wenn kein Aufstieg folgte, darf sich das Team verdient «Meister» nennen. REGI Die

Neue gratuliert seinen D-Junioren herzlich zu diesem grossen Erfolg.

Jan Isler

FC Sirnach steigt in die 2. Liga auf

Abwehrleistung sichert 0:1-Sieg gegen Ebnet-Kappel.

Sirnach – Der FC Sirnach hat den Aufstieg in die 2. Liga geschafft. In einem umkämpften Spiel gegen den FC Ebnet reichte ein frühes Tor in der ersten Minute zum 0:1-Erfolg – dank einer starken Defensivleistung in der zweiten Halbzeit. Die Partie begann ideal für die Gäste: Bereits in der ersten Spielminute erzielte Sirnach das 0:1. In der Anfangsphase dominierte Sirnach das Geschehen, kontrollierte das Mittelfeld und setzte Ebnet unter Druck. Mit zunehmender Spielzeit fand Ebnet jedoch besser ins Spiel und agierte bis zur Pause deutlich offensiver. Nach dem Seitenwechsel wurde es hektisch: Der FC Sirnach musste nach einer Gelb-Roten Karte in Unterzahl



Herzliche Gratulation an den FC Sirnach zum Aufstieg in die 2. Liga.

weitspielen. Ebnet drängte auf den Ausgleich, doch Sirnach verteidigte mit grossem Einsatz und Geschlossenheit. Trotz zahlreicher Angriffe der

Gastgeber brachte Sirnach das knappe Resultat über die Zeit und sicherte sich somit den verdienten Aufstieg.

Jan Isler

SC Aadorf 2 feiert 6:0-Kantersieg zum Saisonabschluss

Sommerfest für Sponsoren rundete den erfolgreichen Tag ab.

Aadorf – Mit einem eindrucksvollen 6:0-Heimsieg am vergangenen Samstag gegen den FC Dussnang 2 beendet die zweite Mannschaft des SC Aadorf die Frühjahrsrunde der 5. Liga, Gruppe 4, auf dem starken dritten Rang.

Sechs Tore zum Saisonschluss

Das Spiel auf dem heimischen Platz war von Anfang an eine klare Angelegenheit. Bereits in der 26. Minute eröffnete Cenik Hakan Kilic den Torreigen. Kurz vor der Pause erhöhte Finn Weilenmann auf 2:0 – der Mittelfeldspieler traf in der 49. Minute gleich nochmals und schnürte damit seinen Doppelpack. Rafael Büchi (60'), Alessandro Baumgartner (82') und

Halil Ibrahim Camcioglu (85') sorgten für einen verdienten Endstand. Die Mannschaft zeigte eine Teamleistung und dominierte die Partie über weite Strecken – trotz heisser Temperaturen.

Sommerfest für Patronatsträger

Im Anschluss an die Partie wurde das erfolgreiche Saisonende mit dem Sponsoren-Sommerfest im Clubhaus gefeiert. Bei Grillade und lockeren Gesprächen liess man den Abend gemeinsam mit den Patronatssponsoren, zu denen auch wir gehören, ausklingen. Das gemütliche Grillfest war ein gelungener Abschluss einer ereignisreichen Saison.

Jan Isler



Pure Freude nach dem Schlusspfiff: Die zweite Mannschaft des SC Aadorf jubelt über den 6:0-Sieg, der im Anschluss mit den Patronatsträgern gefeiert wurde.

Gewinner steht fest

Sirnach – Gemeinsam mit Velo Peter aus Sirnach haben wir im Rahmen unseres Frühlingswettbewerbs einen attraktiven Preis verlost. Aus allen neu abgeschlossenen Schnupperabonnements wurde Matthias Hurych als glücklicher Gewinner gezogen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude mit dem Gewinn!

Jan Isler ■



STV Dussnang-Oberwangen an der Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen dabei

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand die diesjährige Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen in Weinfelden statt.

Dussnang-Oberwangen – Bei diesem schönen Wetter konnten sämtliche Disziplinen draussen durchgeführt werden. Die Turnerinnen und Turner des STV Dussnang-Oberwangen freuten sich, ihre Programme bereits zum dritten Mal in dieser Saison vor Publikum zu präsentieren. Der Wettkampftag startete mit der Disziplin Schulstufenbarren, in der die Turnerinnen die gute Note 9.08 erreichten. Danach folgte die Aerobic-Aufführung, welche mit der Note 8.83 bewertet wurde. In der Disziplin Barren überzeugten die Turner mit einer starken Darbietung und holten die super Note 9.41. Zum Abschluss zeigte die Gymnastikgruppe ihr Können und wurde mit der tollen Note 9.21 belohnt. Dank des Spitzenergebnisses im Barren



Der STV Dussnang-Oberwangen verteidigte erfolgreich seinen Thurgauermeister-Titel aus dem Vorjahr.

qualifizierten sich die Turner für den Finaldurchgang und holten sich dort mit der Note 9.70 souverän den 1. Podestplatz. Damit verteidigte der STV Dussnang-Oberwangen erfolgreich seinen Thurgauermeister-Titel

aus dem Vorjahr. Die Meisterschaft klang mit gelungenen Tanzeinlagen aus – die Turnfamilie feierte ausgelassen unter freiem Himmel bis spät in die Nacht.

Justine Segenreich ■

Reklame



HONDA

*It's not only a Hybrid.
It's a Honda Hybrid.*

Honda Civic

Jetzt Probefahren bei: **GRÜNAU GARAGE B. LEU AG**

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Erfolgreicher Lehrabschluss?

REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf der Sammelseite am 14., 18., und 29. Juli 2025.

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir: Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.



Wir gratulieren

Anna Muster

zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Bäckerin/Konditorin und wünschen ihr viel Erfolg im Berufsleben.

Das Foto kann per E-Mail übermittelt werden (als jpg-Datei unbearbeitet anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche Gratulation **sofort** an: inserate@regidieneue.ch



Bäckerei Muster
9999 Musterhausen
Tel. 000 000 00 00
www.musterbeck.ch

Beispielgrößen:
82x100 mm / 110x75 mm
Preis: Fr. 228.– statt Fr. 285.–
20% LAP-Gratulations-Rabatt
Andere Grössen auf Anfrage

REGI DIE NEUE

Kettstrasse 40 • 8370 Sirnach • Telefon 071 969 55 44
inserate@regidieneue.ch • www.regidieneue.ch

Erstes Eichenlaub in dieser Saison für Andrin Habegger

Am Glarner-Bündner Kantonalschwingfest in Ziegelbrücke lief es den Hinterthurgauer Schwingern nicht wunschgemäss. Trotzdem konnte Andrin Habegger eine Auszeichnung entgegennehmen.

Hinterthurgau – Sechs Hinterthurgauer Schwinger reisten am Pfingstmontag ans Glarner-Bündner Kantonalschwingfest nach Ziegelbrücke. Die junge Truppe startete nicht wunschgemäss, einzig Elias Kundert konnte seinen ersten Gegner bezwingen. Andrin Habegger zeigte eine gute Leistung und stellte den Gang. Für Pirmin Kolb war das Fest leider frühzeitig beendet, er musste den ersten Gang verletzungsbedingt aufgeben. Während Elias Kundert, Andrin Habegger und Martin Rempfler im letzten Gang um den Kranz schwan-gen, lief es Yanick Siegenthaler und Levin Eisenring nicht ganz wunschgemäss. Martin Rempfler hatte die Chance, sich erstmals das begehrte Eichenlaub aufzusetzen. Doch im entscheidenden Gang unterlag er und fiel damit aus den Kranzrängen. Elias Kundert bezwang im letzten Gang den jungen Toggenburger David Forer und durfte sich zum zweiten Mal in



Elias Kundert (rechts) freut sich zum zweiten Mal in dieser Saison über einen Kranzgewinn.

dieser Saison über den Kranzgewinn freuen. Andrin Habegger bekam im letzten Gang einen zähen Gegner, den er bezwingen konnte. Er klassierte sich als bester Hinterthurgauer auf dem Rang 6a und gewann somit sein erstes

Eichenlaub in diese Saison. Rang-listenauszug: 6a Andrin Habegger, 6d Elias Kundert, 13c Martin Rempfler, 14k Yanick Siegenthaler, 25b Levin Eisenring.

eing. ■

Die Rad-Schweizer Meisterschaften finden in Oberwangen statt

Am Wochenende vom 28. und 29. Juni wird Oberwangen zum Zentrum des Schweizer Radsports.

Oberwangen – Das Start- und Ziel-gelände mit Festwirtschaft befindet sich beim Schulhaus Oberwangen. Von dort aus führen vier verschiedene Rundstrecken durch die Gemeinden Fischingen, Bichelsee-Balterswil und Eschlikon. Am Samstag stehen Nach-wuchskategorien und die Elite Frauen im Mittelpunkt, während am Sonntag Paracycling sowie die Rennen der U19 und Elite Männer für Hochspannung sorgen. Während der Rennen ist mit Einschränkungen im Strassenverkehr zu rechnen – auf gewissen Abschnitten darf nur in Fahrtrichtung des Rennens gefahren werden. Die Organisatoren bitten die Bevölkerung, die Anweisungen der Streckenposten zu befolgen



Die Radrennen führen durch die Gemeinden Fischingen, Bichelsee-Balterswil und Eschlikon.

und Rücksicht zu nehmen. Wer mag, ist herzlich eingeladen, die Fahrerinnen und Fahrer am Streckenrand

anzufeuern und ein sportliches Wo-chenende zu erleben.

Veloclub Fischingen ■

«Jetzt ist es Zeit für neue Kräfte»

Der Sirnacher Marc Rüdüsüli über seinen Abschied als Präsident der Jungen Mitte Schweiz.

Sirnach/Schweiz – Nach vier Jahren an der Spitze der Jungen Mitte gibt Marc Rüdüsüli sein Amt ab. Im Interview spricht der Thurgauer Grossrat über prägende Erfolge, seine künftige Rolle in der kantonalen Politik – und warum er Tiktok für eine digitale Waffe hält.

Marc Rüdüsüli, Sie geben das Präsidium der Jungen Mitte nach vier Jahren ab – was war für Sie der prägendste Moment in dieser Zeit?

Es gab viele prägende Momente. Besonders gefreut hat mich, dass wir neue Mitglieder gewinnen konnten und bei den Wahlen 2023 unseren Wähleranteil bei den 18- bis 34-Jährigen von 8 auf 13 Prozent steigern konnten. Damit haben wir die FDP und die GLP überholt. Das zeigt: Die Mitte ist für die junge Generation attraktiver geworden.

Sie sagen, es sei Zeit, das Zepter weiterzugeben. Was hat letztlich den Ausschlag für diesen Schritt gegeben?

Ich habe das Amt vier Jahre lang mit grosser Freude ausgeübt. Gerade für eine Jungpartei ist es aber wichtig, dass immer wieder neue Kräfte mit frischen Ideen ans Ruder kommen. Die Partei ist heute gut aufgestellt und erfolgreich unterwegs. Darauf lässt sich aufbauen. Ich darf mit ruhigem Gewissen sagen, dass ich sie in einem guten Zustand übergebe. Die nächste Generation steht bereit, und ich freue mich, jetzt Platz zu machen und meine Energie dem Kanton Thurgau zu widmen.

Sie bleiben politisch aktiv – warum konzentrieren Sie sich jetzt stärker auf den Thurgauer Grossen Rat?



Marc Rüdüsüli tritt nach vier Jahren als Präsident der Jungen Mitte Schweiz ab. Der Sirnacher blickt auf eine erfolgreiche Amtszeit zurück.

Es ist eine grosse Ehre und Verantwortung, im Thurgauer Grossen Rat zu wirken. Hier kann ich die Themen anpacken, die mir als junger Mensch besonders wichtig sind: Gute Bildung, die demografischen Herausforderungen, nachhaltige Mobilitätslösungen, optimale Rahmenbedingungen für unser Gewerbe und die Anliegen unserer Region. Im Grossen Rat habe ich die Möglichkeit, mitzuarbeiten und Lösungen anzustossen.

Eine Kandidatur für den Nationalrat scheint nicht ausgeschlossen – wie konkret sind Ihre Pläne in diese Richtung?

Es gibt keine konkreten Pläne. Ich

nehme es gerne Schritt für Schritt. Meine Energie gilt jetzt klar der Arbeit im Grossen Rat.

Sie fordern ein Handyverbot an Schulen. Warum braucht es aus Ihrer Sicht gerade jetzt solch klare Regeln?

Ein Handyverbot an Schulen und auf dem Pausenplatz ist sinnvoll, um negative Auswirkungen aufs Lernklima und Sozialverhalten zu verringern. Die Geräte sollen aber nicht verteufelt werden. Ziel ist es, einen verantwortungsvollen Umgang zu fördern und eine gesunde Balance zwischen Nutzen und Schutz zu schaffen. Schülerinnen und Schüler profitieren, wenn

sie bewusster mit digitalen Medien umgehen können. Während einer bestimmten Zeit kein Social-Media- und Smartphone zu benutzen, bedeutet auch eine grosse Befreiung für die Jugendlichen.

Sie bezeichnen soziale Medien wie Tiktok als «digitale Waffen». Was müsste die Schweiz Ihrer Meinung nach unternehmen, um Kinder und Jugendliche besser zu schützen?

Soziale Medien bieten Chancen, aber auch Risiken. Wir müssen einen guten Umgang damit finden. Das Problem: Techkonzerne aus China oder den USA steuern über intransparente Algorithmen, was wir sehen und wie wir uns vernetzen; zudem verbreiten Autokraten gezielt Propaganda und Desinformation. Wir dürfen in dieser Frage nicht naiv sein. Deshalb braucht es eine nationale Strategie für den Umgang mit diesen Techkonzernen. Die sozialen Medien müssten zum Beispiel kindergerechte Versionen ohne Algorithmen anbieten. Persönlichkeitsschutz und Meinungsfreiheit müssen gewährleistet sein.

Sie äussern sich kritisch zur Finanzierung der 13. AHV-Rente. Was wäre aus Ihrer Sicht ein fairer, generationengerechter Ansatz?

Ich bin enttäuscht, dass der Bundesrat nicht kreativer und offener bei der AHV-Finanzierung vorgeht. Ständig Mehrwertsteuer und Lohnabzüge zu erhöhen, belastet vor allem Junge, KMU und den Mittelstand. Die Finanzierung darf nicht nur auf sie abgewälzt werden – alle sollen einen Beitrag leisten. Zum Beispiel könnten Rentenanpassungen sozial abgestuft ein- oder zweimal ausgesetzt werden.

In der Mutterpartei Mitte wird über das Arbeitsklima diskutiert. Wie haben Sie als Jungpolitiker den innerparteilichen Umgang erlebt?

Ich bin Teil des Parteipräsidiums der Mitte Schweiz und erlebe diese Diskussionen hautnah mit. Das Parteipräsidium setzt sich für ein gutes Arbeitsklima ein und ist sich bewusst: Der Weg von der CVP zur Mitte Schweiz ist ein emotionaler Kulturwandel, der Zeit beansprucht. Wichtig ist, dass alle ihre Rolle, Aufgabe und Verantwortung kennen und respektieren – daran arbeitet die Partei aktuell intensiv.

Definitiv ausscheiden aus dem Gremium werden Sie per nächster Delegiertenversammlung am 13. September. Wie verbringen Sie die restlichen drei Monate?

Mit vollem Engagement. Wir organisieren ein Sommercamp für unsere Mitglieder, werden uns am Referendum gegen die Individualbesteuerung beteiligen – insbesondere durch das Sammeln von Unterschriften – und Forderungen zur Sicherheitspolitik lancieren.

Mit Ihnen treten auch weitere Mitglieder aus dem Vorstand der Jungen Mitte zurück. Was wünschen Sie Ihrem Nachfolgeteam – und was geben Sie ihm mit auf den Weg?

Bleibt mutig, bleibt offen für Diskussionen, und setzt euch weiterhin für unsere Werte Freiheit, Solidarität und Generationengerechtigkeit ein. Ich bin überzeugt: Die Schweiz braucht mehr denn je eine starke bürgerliche Kraft in der Mitte, die soziale Verantwortung übernimmt und Brücken baut – zwischen Regionen, Generationen und politischen Lagern.

Jan Isler ■

Alex Vogel: Von Sieg zu Sieg

Der 26-jährige Wittenwiler Radrennfahrer Alex Vogel reiht derzeit Sieg an Sieg. Kaum Schweizermeister auf der Rennbahn in Zürich, gewinnt er ein Strassenrennen.

Wittenwil – Nach seinem Schweizermeistertitel auf der Rennbahn in Oerlikon schmunzelte Vogel: «Es läuft mit sehr gut, so kann es weitergehen.» Und es ging weiter, wieder mit tollen Erfolgen.

Podestplätze bei Strassenrennen

Bei einem Kriterium in Martigny fuhr Alex Vogel bereits nach einer Runde los und seine Konkurrenten sahen ihn bis ins Ziel nicht mehr. Somit gewann Vogel auch alle acht Punktwertungen und folglich auch das Rennen. Am Radrennen im aargauischen Ehrendingen stand Alex Vogel am Ende des Rennens ebenfalls auf dem Siebertreppchen, diesmal auf Rang drei.

Fünf Siege an einem Abend

Tags darauf standen wieder Bahnrennen auf Vogel's Rennprogramm. Das Tempofahren entschied der dem Biketeam Aadorf angehörende Wittenwiler für sich. Beim ersten Lauf des Derry-Rennens musste er sich noch geschlagen geben. Doch den zweiten Lauf entschied Vogel in einem spannenden Finale für sich und gewann die Gesamtwertung. Somit konnte Vogel seinen ersten Derry-Sieg für



Der Wittenwiler Alex Vogel gewann auf der Rennbahn in Oerlikon sämtliche Elite-Rennen.

sich einfahren. Das Ausscheidungsfahren sowie das Scratch-Rennen waren weitere Ausbeutungen und Vogel reihte an diesem Sommerabend Sieg an Sieg. Sichtlich gezeichnet von den Strapazen stand das letzte Rennen an, das Punktefahren über 60 Runden. Vogel sammelte zwar bei den Wertungen einzelne Punkte, doch ein weiterer Erfolg schien in die Ferne zu rücken. Kurz vor Rennende fuhr Alex Vogel allein davon und überrundete praktisch auf der Ziellinie seine

Konkurrenten. Mit den dazugewonnenen Punkten konnte er dieses Rennen doch noch für sich entscheiden. Falls es die Wetterbedingungen zulassen, finden noch bis im Herbst jeden Dienstagabend Radrennen auf der offenen Rennbahn in Zürich Oerlikon statt. Und wenn es von Alex Vogel's Rennprogramm her passt, wird er weiterhin auf dem Oval seine Runden drehen und mit seinen tollen Leistungen nicht nur seine Fans begeistern.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Reklame

Tour de Suisse – Gemeinsames Zuschauen in Sirnach

Am Freitag, 20. Juni 2025, rollt die Tour de Suisse durch Sirnach!

Die Gemeinde lädt alle herzlich zum **gemütlichen Beisammensein ab 12.00 Uhr auf dem Kirchplatz vor dem Gemeindehaus** ein.

Festwirtschaft mit Getränken und Würsten
Kommen Sie vorbei, geniessen Sie die Stimmung und erleben Sie das Radsport-Highlight live an der Strecke!

Die Rennfahrer passieren Sirnach zwischen ca. 14.23 Uhr und 15.22 Uhr via Fischingerstrasse – Kirchplatz – Gloten.

Durchführung nur bei trockenem Wetter.

GEMEINDE
Sirnach

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44
REGI DIE NEUE

SOCAR SIRSACH
HEISST SIE WILLKOMMEN!

GRÜNAU GARAGE B. LEU AG
Kantonsstrasse 8, 8370 Sirnach | Telefon 071 969 17 43

5 Rp./L Rabatt auf alle Treibstoffe
Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar.
Gültig bis 31.12.2025. Grünau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach



HOGA KAMIN AG
Wir sorgen für Ruhe und Wärme

hoga-kamin.ch
079 266 00 34



Kaminanlagen für Neu- & Umbauten
Kaminsanierungen
Wohnraumfeuerungen jeglicher Art
Cheminéesanierungen
Cheminéesabbrüche & Umbauten
Service und Reparaturen
Schallhauben für Brenner & Ventilatoren

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

SERVICE-HOTLINE **071 969 49 11**

sehen • hören • erleben

IF KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tösstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv
Audio • TV • Telefonie • Smart Home • Business Solutions



Landi THULA
Genossenschaft



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Folge uns auf:  **inf**



Öffnungszeiten Volg Dussnang
Mo. - Fr. 6.00 - 19.00
Sa. 6.00 - 16.00

**Für Senioren,
die Unterstützung
brauchen.**

Wir sind von wenigen bis
24 Stunden für Sie da. Von
Krankenkassen anerkannt.
Kostenlose Beratung.

Tel 052 500 25 00
www.dovida.ch

 **Dovida**TM
Mein Leben, mein Weg

Todesfalle Auto



**Hitze im parkierten Auto
ist für Tiere lebensgefährlich!**

Bereits bei 15 Grad Aussentemperatur kann der Innenraum
sich bei Sonnenbestrahlung bis über 50 Grad aufheizen. Auch
geöffnete Fensterspalten können ein Fahrzeug nicht genügend
kühlen. Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in
einem überhitzten Fahrzeug einen tödlichen Hitzschlag erleiden.

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch

 susy utzinger
stiftung für tierschutz

moeo
autoabo

**Autofahren
all-inclusive**

Im Abo dabei:

- ✓ Service und Reparaturen
- ✓ Sommer- / Winterreifen
- ✓ Vollkaskoversicherung
- ✓ Strassenverkehrssteuern
- ✓ Autobahnvignette
- ✓ Autonummer

autoabo ag
Tösstalstr. 6
8360 Eschlikon
071 575 75 35
www.moeo.ch



Das Autoabo in der Region



Kulturveranstalter Aadorf

GONG

**«In Veri Veritas»
Kabarett**



Freitag, 20. Juni
20.15 Uhr
(Bar- und Kassenöffnung um
19.30 Uhr)

Kleinkunstsaal
**Kultur- und
Gemeindezentrum Aadorf**

Reservation und Infos:
www.gong.ch, 052 364 37 10
Vorverkauf: Kreativ Atelier,
Hauptstrasse 21, 8355 Aadorf

«Ab i d' Badi»

Neueröffnung **Parkbad an
der Murg**
Wasser: 24,3° C
www.parkbad.ch

**Freibad
Bergholz Wil**
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

**Freibad
Weierwise Wil**
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

**Freibad
Heidelberg,
Aadorf**
Wasser: 24° C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Service, der begeistert –
Preise, die überzeugen.

 **HÖRSTUDIO
MEIER**

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch

e Architektur
**sucht Umbauobjekt
oder Bauland**

www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70

REGI DIE NEUE



Ihr Schiesssport-
Spezialist in
Sirmach.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirmach

Optik  **Sichtwerk**

FC DUSSNANG

FCD FEST
21. - 22. JUNI
Sportplatz Sonnenhof, Dussnang

Samstag **ab 11:00 Uhr Clubhauseinweihung und
Spatenstich für die neue Sportanlage**

15:00 Uhr **Testspiel gegen den** 

17:00 Uhr **Partyzelt mit DJ MARCOSTA**

Sonntag **ab 10:00 Uhr Schülerturnier** *jetzt anmelden
fcdussnang.ch*

WWW.SOMMERZAUBER.FUN
4.6. – 30.8.2025

**Sommer
ZAUBER**
MÜNCHWILEN
MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG – SAMSTAG
AB 17:00 UHR**
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE  **Vandois**
L'EXCELLENCE DES TERRORS

 **gartenbau
kämpf**  **Alte Frei**
MÜNCHWILEN  **AKASAN**
KANALSANIERUNG

SCA-Weekend
20. – 22. JUNI 2025
SPORTPLATZ UNTERWIESEN
AADORF TG 

 **LINDA FÄH**  **NOTUS-GANG**  **FOOD- & DRINKS**

HIGHLIGHTS

FREITAG, 20. JUNI 2025
5. AADORFER FUN SPORTS NIGHT
PARTY-NIGHT MIT DJ SIEBI

SAMSTAG, 21. JUNI 2025
JUNIORS-CUP FÜR LIZENZIIERTE JUNIORENTAMS (G-, F-, E-, D-JUNIORS)
LIVE KONZERTE MIT LINDA FÄH & NOTUS-GANG

SONNTAG, 22. JUNI 2025
41. AADORFER SCHÜLER FUSSBALLTURNIER

**TICKET
VORVERKAUF**

